



Harleß, Prof.Dr. Adolph Gottlieb Christoph, Ritter von

Geboren: Nürnberg, 21.11.1806

Gestorben: München, 05.09.1879

Beruf: Professor der Theologie an der Universität Erlangen

Wohnort: Erlangen

Konfession: evangelisch

Gremien/Verbände/Gruppen: Klasse II (Universität Erlangen) (KdA),
erbliche Reichsräte kraft Amtes (Präsident des Oberkonsistoriums)



Prof.Dr. Adolph Gottlieb Christoph
Ritter von Harleß
um 1860

Mitgliedschaft im bayerischen Parlament:

1840-1843 Kammer der Abgeordneten

1852-1878 Kammer der Reichsräte

Stimmkreise:

Mittelfranken/Klasse II Universität Erlangen (5.WP 1839-1845, 8.LT 1840)

Mittelfranken/Klasse II Universität Erlangen (5.WP 1839-1845, 9.LT 1842-1843)

Stimmkreise Regierungsbezirk:

Mittelfranken

Ausschüsse:

Ausschuss für die Dankadresse (21.11.1842) Mitglied 5.WP 1839-1845, 9.LT 1842-1843

III.Ausschuss für Gegenstände der inneren Verwaltung (23.11.1842) Mitglied 5.WP 1839-1845,
9.LT 1842-1843

V.Ausschuss für die Untersuchung der vorkommenden Beschwerden über die Verletzung der
Staatsverfassung (09.01.1840) Sekretär 5.WP 1839-1845, 8.LT 1840

VI.Ausschuss für die Prüfung der Anträge der Abgeordneten (28.11.1842) Sekretär 5.WP
1839-1845, 9.LT 1842-1843

Zusatzinformationen:

1823-1828 Studium der Philologie, Philosophie und Theologie in Halle und Erlangen;

1830 Privatdozent;

1833 ao. Professor für Theologie in Erlangen;

1836 o. Professor für Theologie in Erlangen;

1838 Gründer und Herausgeber der "Zeitschrift für Protestantismus und Kirche";

1845 nach oppositionellem Auftreten im Landtag als Konsistorialrat nach Bayreuth versetzt,
seit Herbst 1845 Professor in Leipzig, hier 1847 Pfarrer an St. Nikolai;

1848 Oberhofprediger in Dresden;



Geheimer Kirchenrat im sächsischen Kultusministerium und Vizepräsident des Konsistoriums;
1852-1879 Präsident des protestantischen Oberkonsistoriums in München, deshalb
Mitglied der Kammer der Reichsräte;
1868 Vorsitzender der allgemeinen lutherischen Konferenz in Hannover;
Vorsitzender des Kollegiums der Leipziger Missionsanstalt
Beurteilung 1839: Theologisch "streng orthodox, jedoch mit geistvoller Auffassung";
dem Interesse der protestantischen Kirche widme er sich mit besonderer Wärme;
politisch: "treue Anhänglichkeit für König und Vaterland";
Bemerkung Innenminister v. Abel: Harleß sei gezielt gewählt worden,
"um als Wortführer des Protestantismus im Landtage aufzutreten"
(s. Leeb: Wahlrecht und Wahlen, zw. Teilband, S. 27, 208, 210-212, 214, 606, 645, 658, 732)
Sekretär d. V. Ausschusses für Untersuchung der vorkommenden Beschwerden über Verletzung der
Staatsverfassung (09.01.1840)
Mitgl. d. III. Ausschusses für Gegenstände der inneren
Verwaltung (23.11.1842)
Sekretär d. VI. Ausschusses für die Prüfung der Anträge
der Abgeordneten (28.11.1842)
Mfr/II (Universität Erlangen): 1840: 5.Wp/8.LT; 1842/43: 5.Wp/9.LT

Literaturangaben:

Bachmann, Philipp, Adolf von Harleß, evangelischer Theologe, Präsident des protestantischen Oberkonsistoriums in München (1806-1879), in: Lebensläufe aus Franken, Bd. 2, hg. von Anton Chroust (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Reihe VII, 2), Würzburg 1922, S. 183-195.

Bosl, Biographie, S.304. Lebensläufe Franken 2, S.183-195.

Heckel: Adolf von Harleß, München 1933.